

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Turgut Altuğ (GRÜNE)

vom 11. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2022)

zum Thema:

Das Pilotprojekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf!“

und **Antwort** vom 24. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Turgut Altug (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11847
vom 11. Mai 1022
über Das Pilotprojekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf!“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Senat das Projekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf!“ und welche Ziele verfolgt der Senat mit dem Projekt?

Antwort zu 1:

Das Pilotprojekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ hat derzeit eine Laufzeit von 2018 bis Ende 2022. Das Pilotprojekt ist einer der zentralen Bestandteile zur erfolgreichen Umsetzung der Strategie zur Förderung von Bienen und anderen Bestäubern in Berlin, die vom Senat am 16.04.2019 beschlossen und dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnis vorgelegt wurde. Die Regierungsrichtlinien 2021-26 formulieren das Ziel, die Strategie zur Förderung von Bienen und anderen Bestäubern in Berlin zu verstetigen, was auch die Fortführung des Pilotprojektes miteinschließt.

Insbesondere folgende fachliche Ziele werden mit dem Pilotprojekt verfolgt:

- Aufwertung öffentlicher Freiflächen und weiterer privater Freiflächen u.a. von Kleingartenanlagen, Kirchen oder Sportvereinen für Wildbienen,
- Begleitung der Projektflächen über die gesamte Projektlaufzeit durch Pflege und ein intensives Monitoring (Vegetationskartierung sowie Erfassung der Wildbienenarten),

- Beantwortung von spezifischen innerstädtischen Fragestellungen u.a. zur Eignung von Pflanzenarten für Extremstandorte (starker Streusalzeintrag, Hitzetage und langanhaltende Trockenheit, Trittbelastung etc.),
- Erprobung und Evaluierung der entwickelten Maßnahmen über die Projektlaufzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Grünflächenmanagement der Bezirke hinsichtlich ihrer Praktikabilität, ihrer Kosten und der Wirksamkeit für die bestäubenden Insekten mit dem Ziel, das vorliegende „Handbuch Gute Pflege“ zu ergänzen,
- Schulung der Straßen- und Grünflächenämter für eine bestäuberfreundliche Pflege,
- Einbindung der Öffentlichkeit im Bezirk über „Mitmachangebote“ in das Projekt,
- Begleitung des Projektes über die gesamte Laufzeit durch eine intensive Informationskampagne,
- Konzeption und Umsetzung von Umweltbildungsprojekten u.a. mit Grundschulen und Kindergärten sowie lokalen Bildungsinitiativen.

Frage 2:

Wie ist der aktuelle Stand des Projektes?

Antwort zu 2:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und die Deutsche Wildtierstiftung haben mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Finanzierung und Umsetzung des Pilotprojektes „Mehr Bienen für Berlin- Berlin blüht auf!“ am 28.03.2018 die Grundlage für eine Kooperation mit derzeit einer Laufzeit von 2018 – 2022 gelegt.

Frage 3:

Wie viele Flächen wurden bisher im Rahmen des Projektes bestäuberfreundlich aufgewertet und wie groß sind diese Flächen? Bitte um eine Auflistung.

Antwort zu 3:

Zum Stand Mai 2022 wurden in Berlin insgesamt 71 Blühflächen mit insgesamt ca. 43.000 Quadratmetern angelegt. Die Flächen befinden sich in allen Berliner Bezirken. Die einzelnen Flächen sind in der Anlage 1 aufgelistet.

Frage 4:

Wie sind die weiteren Planungen bzgl. dieses Projektes?

Antwort zu 4:

Unter der Maßgabe des Haushaltsbeschlusses für 2022 / 2023 ist vorgesehen, die erfolgreiche Kooperation mit der Deutschen Wildtierstiftung mit dem Pilotprojekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ weiterzuführen.

Frage 5:

Wie haben sich die Bestände der Bienen & Bestäuber seit Beginn des Projektes auf den umgestalteten Flächen entwickelt? Welche Kenntnisse gibt es darüber, wie sich die Bienen- und Bestäuberbestände auf vergleichbaren Flächen entwickelt haben, die nicht bestäuberfreundlich aufgewertet wurden?

Frage 6:

Welche und wie viele Wildbienenarten konnten auf diesen Flächen nachgewiesen werden, und wie viele davon befinden sich auf der Roten Liste?

Antwort zu 5 und 6:

2021 wurden auf zehn ausgewählten Blühflächen der Deutschen Wildtierstiftung in Berlin Wildbienen ausgewertet. Dabei wurden insgesamt 1100 Individuen nachgewiesen, die zu 103 Arten gehören. Dies sind 43 % der rund 240 aktuell in Berlin vorkommenden Wildbienenarten, die alleine in einem Jahr auf unseren Flächen gefunden wurden. Elf Arten stehen auf der Roten Liste bedrohter Tierarten Deutschlands (siehe den Abschlussbericht für Einzelheiten). Eine detaillierte Auswertung zeigt, dass die Blühflächen damit eine sehr wichtige Funktion in der Förderung und im Schutz von Wildbienen in Berlin erfüllen. Auch die Zusammensetzung der Pflanzenarten in der Blütmischung erfüllt ihren Zweck, weil 22 oligolektische (spezialisierte) Bienenarten nachgewiesen wurden. Davon nutzt ein Großteil die Pflanzenarten der Blütmischung zur Pollenaufnahme. Da Bienen auf Blüten angewiesen sind, lässt sich auch aussagen, dass es auf Vergleichsflächen ohne Blütenbestände kaum oder gar keine Wildbienen gibt. Dies zeigt eindeutig, welchen hohen Nutzen die angesäten Blühstreifen für Wildbienen mit sich bringen.

2019 und 2020 wurden ebenfalls Untersuchungen durchgeführt, die diese Ergebnisse bestätigen. Eine Gesamtauswertung der Daten aller Jahre wird erst nach Abschluss der Untersuchungen 2022 erfolgen. Doch schon jetzt ist absehbar, dass vermutlich 50-60 % aller aktuell in Berlin vorkommenden Wildbienenarten auf den Flächen nachweisen konnten. Untersuchungen von Wildbienen auf Vergleichsflächen wurden im Rahmen des Projektes nicht vorgenommen. Die Untersuchung wertvoller Wildbienenlebensräume außerhalb der Projektflächen ist nicht Teil des Pilotprojektes.

Frage 7:

Welche weiteren Projekte plant der Senat, um die Biodiversität in Berlin zu stärken?

Antwort zu 7:

Derzeit wird die Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt fortgeschrieben. Die Aktualisierung der noch geltenden Strategie aus dem Jahr 2012 ist erforderlich aufgrund neuer globaler, EU-weiter (EU-Biodiversitätsstrategie 2030) und nationaler Zielsetzungen (Klimaschutzgesetz, Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt, Insektenschutzgesetz) zum Schutz der biologischen Vielfalt sowie neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse wie zum weiter fortschreitenden dramatischen Insektensterben oder zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt. Gegenstand der fortgeschriebenen Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt 2030 werden neben aktualisierten Zielen auch ein klarer Flächenbezug sowie konkrete, messbare Zielsetzung, Richtwerte und Indikatoren zur Erfolgskontrolle von Maßnahmen sein.

Der Stiftung Naturschutz Berlin mit den Koordinierungsstellen Flora und Fauna kommt bei der Umsetzung der Strategie zur Biologischen Vielfalt eine zentrale Rolle zu. Sie übernimmt – aufgrund des Fehlens eines Landesamtes für Umwelt in Berlin – dabei Kern-Aufgaben wie Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität, Erhebung von Daten, Datenhaltung, Ableitung und Übertragung von Monitoringkonzepten des Bundes auf die bundesweit einmalige Flächenkulisse der Metropolregion Berlins sowie die Erfolgskontrolle zur Wirkung von Maßnahmen. Weiterhin wird durch die Stiftung Naturschutz Berlin der Mangel an Artenspezialisten durch die Förderung des Fachkräftenachwuchses durch die Qualifikation von Artenkennern durch Spezialisierungskurse intensiviert.

Diese erfolgreiche Arbeit der Koordinierungsstelle Flora-Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin wird in den nächsten Jahren verfeinert, um der sich weiterhin dramatisch zuspitzenden Biodiversitätskrise wirksam entgegenzutreten. So sind Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt streng geschützter und vom Aussterben bedrohter Arten von Amphibien, Reptilien und Insekten in Berlin geplant. Dabei werden die Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürgern unter Einbeziehung des Citizen Science-Portals ArtenFinderBerlin weiter ausgebaut. Moornaturierungsprojekte werden ebenso weitergeführt wie die Renaturierung von Kleingewässern im Rahmen der Erweiterung des Kleingewässer-Programms „Blaue Perlen“ (s. Anlage 2 zu Antwort 7).

Von der Senatsverwaltung ist geplant in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Vorhaben auszubauen, welche Berlins Bürgerinnen und Bürger befähigen sich am Erhalt der biologischen Vielfalt zu beteiligen z.B. auf dem Balkon, Fensterbrett, am Gebäude, am Wegesrand, in Wohnungsnähe oder im Kleingarten. In Kooperation mit Kleinunternehmen wie Cafes, Restaurants und Boutiquen sowie mit den Berliner Natur- und Umweltschutzverbänden und Umweltstiftungen wird die Wahrnehmung für die Stadtnatur gefördert. Den Bürgerinnen und Bürgern werden die „Augen geöffnet“ für Berlins biologische Vielfalt in ihrem Kiez, für einfach zu erkennende heimische Pflanzen- und Insektenarten am Wegesrand, in der Nähe der eigenen Wohnung und den sich daran ernährenden Insekten wie Tagfaltern, Wildbienen, Käfern oder

Schwebfliegen. Programme zur biodiversitätsfördernden Entwicklung von Grünflächen in der Stadt durch „Trittsteine“ oder „Pikoparks“, welche Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern mit Biodiversitätsschutz verbinden, werden weiterverfolgt.

Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden sowie den Verbänden von Unternehmen, Architekten und Landschaftsarchitekten wird das Thema „Natur am Bau“ weiter gestärkt. Das bedeutet, dass Konzepte zur flora- und faunafördernden Maßnahmen an Gebäuden und im Wohnumfeld wie Tiere unterstützendes Design (Animal Aided Design) selbstverständlicher als bisher gleich im Planungsprozess proaktiv angegangen werden. Darunter zählen, dass Nist-, Nahrungs- und Überwinterungsfunktionen für Vögel, Fledermäusen und Insekten nicht nur bei Neubauten, sondern auch im Gebäudebestand kontinuierlich mitgedacht und intensiviert werden.

Aus der fortgeschriebenen Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt entwickelte Umsetzungsmaßnahmen werden darauf aufbauend entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten konkret geplant und in den kommenden Haushaltsjahren in den Berliner Haushalt eingestellt.

Berlin, den 24.05.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Übersicht der Maßnahmenflächen in den Berliner Bezirken. Zum jetzigen Zeitpunkt (30.11.2021) wurden 71 Flächen mit einer Gesamtgröße von über 43.000 Quadratmetern umgesetzt

Bezirk	Adresse	Flächengröße m ²	Koordinaten	Status
Mitte	Spreebogenpark, 10557 Berlin	802	52.522381, 13.372526	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Lehrter Straße 5B, 10557 Berlin	577	52.527400, 13.367000	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Altonaer Straße, 10557 Berlin	1.794	52.517600, 13.343000	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Spreebogenpark, 10557 Berlin	233	52.522381, 13.372526	Umgesetzt Herbst 2019
	Volkspark Rehberge, 13351 Berlin	1.201	52551400, 13.330500	Umgesetzt Frühjahr 2020
Charl.-Wilm.	Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin	1.735	52.516980, 13.307950	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Otto-Suhr-Allee 114, 10585 Berlin	350	52.517736, 13.305593	Umgesetzt Frühjahr 2021
	U Hohenzollernplatz, 10717 Berlin	1.201	52.494500, 13.325900	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Forckenbeckstraße 37, 14199 Berlin	755	52.481420, 13.296230	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Goerdelerdamm 10, 13627 Berlin	822	52.533015, 13.295296	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Halenseestraße 36, 10711 Berlin	100	52.496240, 13.283230	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Ruhwaldpark, 14052 Berlin	1.181	52.524187, 13.258524	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Betty-Hirsch-Platz, 14199 Berlin	332	52.476323, 13.282452	Umgesetzt Frühjahr 2021
Treptow-Köp.	James-Franck-Straße, 12489 Berlin	1.417	52.431800, 13.521100	Umgesetzt Frühjahr 2019
	Ludwig-Boltzmann-Straße, 12489 Berlin	180	52.429958, 13.526521	Umgesetzt Herbst 2020
	Britzer Zweigkanal, 12057 Berlin	30	52.458649, 13.472879	Umgesetzt Herbst 2020
	Slabystraße 4, 12459 Berlin	250	52.458660, 13.529065	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Heidekampweg, 12437 Berlin	201	52.464807, 13.480404	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Kiefholzstraße 148, 12437 Berlin	248	52.469584, 13.480020	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Wilhelminenhofstraße, 12459 Berlin	415	52.454220, 13.529774	Umgesetzt Herbst 2021
Pankow	Volkspark Schönholzer Heide, 13156 Berlin	1.914	52.579530, 13.378530	Umgesetzt Herbst 2019
	Kissingenplatz, 13189 Berlin	885	52.567370, 13.421150	Umgesetzt Herbst 2019
	Bornholmer Straße, 10439 Berlin	1.873	52554400, 13.402150	Umgesetzt Frühjahr 2020
	Wolfgang-Heinz-Straße 45, 13125	90	52.629831, 13.492969	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Hofzeichendamm, 13125 Berlin	345	52.615243, 13.487444	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Storkower Str. 97, 10407	290	52.537272, 13.450173	Umgesetzt Frühjahr 2021
Fried.-Kreuz.	Helsingforser Straße, 10243 Berlin	350	52.509820, 13.445310	Umgesetzt Herbst 2019
	Baerwaldstraße, 10961 Berlin	1.720	52495370, 13.404350	Umgesetzt Frühjahr 2020
	Moritzplatz, 10969 Berlin	974	52.503636, 13.410867	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Karl-Marx-Allee, 10243 Berlin	754	52.518330, 13.429487	Umgesetzt Herbst 2021
Lichtenberg	Medaillonplatz, 10317 Berlin	450	52.496140, 13.482200	Umgesetzt Herbst 2019
	Weg zur Pferderennbahn, 10318 Berlin	250	52.477978, 13.527664	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Wustrower Park, 13051 Berlin	240	52.570391, 13.504272	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Grünanlage Nöldnerstraße, 10317 Berlin	403	52.502131, 13.485900	Umgesetzt Herbst 2021
Reinickendorf	Am Schäfersee, 13407 Berlin	2.638	52564220, 13.358436	Umgesetzt Frühjahr 2020
	Fasanerie 10, 13469 Berlin	-	52.607782, 13.367296	Umgesetzt Herbst 2020
	Frohauer Str. 112-122, 13465 Berlin	212	52.628166, 13.291284	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Zabel-Krüger-Damm 176, 13469 Berlin	382	52.613619, 13.351314	Umgesetzt Herbst 2021
Temp.-Schön.	Nelly-Sachs-Park, 10783 Berlin	1.360	52497170, 13.367920	Umgesetzt Frühjahr 2020
	Eythstraße 1-25, 12105 Berlin	523	52456460, 13.366050	Umgesetzt Frühjahr 2020
	Park am Hundsteinweg, 12107 Berlin	922	52430720, 13.405240	Umgesetzt Frühjahr 2020
	An der Heilandsweide, 12277 Berlin	1.133	52.414981, 13.368214	Umgesetzt Herbst 2020
	Prellerweg, 12157 Berlin	463	52.458230, 13.355428	Umgesetzt Herbst 2020
	Barbarossaplatz 4, 10781 Berlin	366	52.491353, 13.350108	Umgesetzt Herbst 2021
Spandau	Tiefwerderweg, 13597 Berlin	383	52.528306, 13.207972	Umgesetzt Herbst 2020
	Goldbeckweg 113, 13599 Berlin	701	52.543071, 13.229813	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Hügelschanze, 13585 Berlin	399	52.548440, 13.194070	Umgesetzt Frühjahr 2021
Steglitz-Zehl.	Königstraße, 14109 Berlin	123	52.419740, 13.174826	Umgesetzt Herbst 2020
	Pappritzstr. und Weygerweg, 12249 Berlin	125	52.424270, 13.360928	Umgesetzt Herbst 2020
	Finkenpark, Finkenstraße 14, 14195 Berlin	400	52.464906, 13.282664	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Königin-Luise-Straße 47, 14195 Berlin	175	52.458232, 13.289991	Umgesetzt Herbst 2021
	Königin-Luise-Straße 2-4, 14195 Berlin	165	52.458380, 13.306565	Umgesetzt Herbst 2021
	Blumberger Damm Höhe, 12679 Berlin	250	52.555625, 13.574889	Umgesetzt Herbst 2020
	Kurt-Julius-Goldstein-Park, 12627 Berlin	229	52.536160, 13.607797	Umgesetzt Herbst 2020
	Schlosspark Biesdorf, 12683 Berlin	376	52.511687, 13.560466	Umgesetzt Herbst 2020

Marzahn-Hell.	Wernerstraße, 12619 Berlin	901	52.518260, 13.602972	Umgesetzt Herbst 2020
	Pfarrhufenanger 37, 12623 Berlin	450	52.517792, 13.623876	Umgesetzt Frühjahr 2021
	Springpfuhlpark, 12681 Berlin	516	52.531443, 13.539501	Umgesetzt Herbst 2021
	Wernerstraße, 12619 Berlin	-	52.517400, 13.602768	Fertigstellung Frühjahr 2022
Neukölln	Fritz-Erler-Allee 86, 12351 Berlin	93	52.429354, 13.465019	Umgesetzt Herbst 2020
	Löwensteinring, 12353 Berlin	151	52.427622, 13.461005	Umgesetzt Herbst 2020
	Wildmeisterdamms, 12353 Berlin	213	52.425688, 13.460066	Umgesetzt Herbst 2020
	Lucy-Lameck-Straße 31, 12049 Berlin	560	52.484093, 13.422038	Umgesetzt Herbst 2021
	Herbert-Krause-Park, 12057 Berlin	700	52.465012, 13.470623	Umgesetzt Herbst 2021
	Blaschkoallee, 12359 Berlin	690	52.452206, 13.451455	Umgesetzt Herbst 2021
	Lilienthalstraße 7-15, 10965 Berlin	414	52.486609, 13.409915	Umgesetzt Herbst 2021
	Buckower Damm 148, 12349 Berlin	970	52.432492, 13.424752	Umgesetzt Herbst 2021
	Koppelweg 10, 12347 Berlin	971	52.446323, 13.429534	Umgesetzt Herbst 2021
Schirpitzer Weg 10, 12355 Berlin	1.015	52.417318, 13.509963	Umgesetzt Herbst 2021	

Projekte/Aufgaben zur Förderung Biologischer Vielfalt der Koordinierungsstellen Flora und Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin

Bezeichnung	Details
<p>"Koordinierungsstelle Flora-Fauna" der SNB mit den Projektbereichen Florenschutz/Fauna</p>	<p>Erfassung und Datenhaltung planungsrelevanter Zielarten (Flora und Fauna) mit den zentralen Artendatenbanken des Landes</p> <p>Unterstützung der SenUMVK bei der obligatorischen Berichterstattung zu europarechtlich geschützten Arten/Lebensraumtypen und invasiven Arten</p> <p>Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung von Flora und Fauna</p> <p><i>Spez.: Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Zielartenpopulationen</i></p> <p><i>Spez.: Entwicklung und Betreuung von Projekten zum Amphibienschutz in Zusammenarbeit mit den Berliner Naturschutzbehörden</i></p> <p><i>Spez.: Initiierung und Betreuung von Projekten zum Reptilienschutz inkl. Aktualisierung des Biotoverbundkonzeptes</i></p> <p><i>Spez.: Beratung zur Schaffung neuer Quartiere für verschiedene wildlebende Tier- und Pflanzenarten</i></p> <p><i>Spez.: Rettungsaktionen für streng geschützte oder vom Aussterben bedrohte Arten</i></p> <p>Unterstützung und Beratung für Berliner Behörden und Akteur*innen</p> <p>Organisation der Öffentlichkeitsarbeit zu Florenschutz und Fauna</p> <p>Weiterbildungen zu Artenkenntnissen (Wirbellose, Amphibien, Flora) und Verarbeitung von Umweltinformationen für Verwaltungsmitarbeiter*innen, Planungsbüros, Bürger*innen, Stadtnatur-Ranger*innen etc.</p> <p>Betreuung und Weiterentwicklung des Citizen Science-Portals ArtenFinderBerlin</p> <p>Umsetzung von Citizen Science Projekten mit breiter Öffentlichkeitswahrnehmung</p> <p>Workshops mit Senatsverwaltung, Bezirken und Expert*innen zur insektenfreundlichen Grünflächenpflege</p>
<p>Umsetzung von Projekten aus den Mitteln der Klimaschutzabgabe</p>	<p>Moorrenaturierung mit dem Ziel: Biologische Vielfalt schützen und entwickeln, insbesondere zum Schutz von moortypischen Arten und Entwicklung von Übergangs- und Schwingrasenmooren</p>
<p>Fortführung und Erweiterung der "Blauen Perlen"</p>	<p>Projektsteuerung der "Renaturierung von Kleingewässern"</p>